

FOLIA SCANDINAVICA
VOL. 11 POZNAN 2010

TEMPORALPRÄPOSITIONEN IN *POLSK-DANSK ORDBOG* VON JAN A. NOWAK

JÓZEF JAROSZ

University of Wrocław

ABSTRACT. This paper presents results of a research study the objective of which was to analyse entries of Polish temporal propositions and their Danish equivalents. Having considered specific features of the examined class of words, the following three parameters were chosen as quality references: number of exemplary phrases, number of Danish preposition equivalents and order of examples given in the entry. Excerpts of dictionary articles were additionally compared with results of other translation confrontation.

1. ALLGEMEINES

Bilinguale Wörterbücher (im Folgenden WB) waren seit immer rudimentäre Hilfsmittel in der Praxis von vielen Berufen sowie in unzähligen privaten Lebenssituationen. Ihre Strukturen, Inhalt und Umfang sind Grundlagen für professionellen Sprachgebrauch und erfolgreiche Kommunikation. Das Wesen der zweisprachigen Sprachlexika liegt nicht im Wissenstransfer, sondern in der Auflistung von äquivalenten Entsprechungen, die Produktion und Rezeption der (fremdsprachigen) Texte ermöglichen und erleichtern sollen. Dieser Anregung folgend unterziehe ich ein monoskopales polnisch-dänisches WB einer Inhaltsanalyse¹. Geprüft werden die Einträge der Präpositionen (=P) in *Polsk-dansk Ordbog* von Jan A. Nowak (=PDO 2007)². Das WB ist initialalphabetisch, d.h. die Einträge wurden nach der

¹ Das Konzept sowie methodologische Lösungen in dem vorliegenden Beitrag wurden meiner Analyse der polnisch-deutschen Wörterbücher entnommen (Jarosz 2010).

² Die erste Ausgabe erschien im Jahre 1995. Der Analyse liegt die vierte Auflage der 1. Ausgabe (2007) zugrunde.

konventionellen Reihenfolge des Alphabets in Schriftrichtung³ geordnet, und ist das umfangreichste Kompendium dieser Art in der Geschichte der Lexikographie sowohl in Dänemark als auch in Polen⁴. Das untersuchte Werk vertritt die Gruppe der polyakzessiven WB: sie haben neben der alphabetischen Ordnung auch Leitelemente⁵. Ihre äußere Zugriffsstruktur enthält zwei Leitelemente auf jeder Seite: es sind das erste (auf der linken Seite) und das letzte Stichwort (auf der rechten Seite) im Schriftfeld, so dass sie eine Klammer für die dazwischenstehenden Lemmata bilden und einen schnellen Überblick über den Seiteninhalt ermöglichen.

Die vorliegende Untersuchung wird aus dem Standpunkt eines Wörterbuchbenutzers durchgeführt und fokussiert grundsätzlich auf das Informationsprogramm (Ayivi, 2000:120) der Temporalpräpositionen⁶. Im Zentrum der Betrachtung stehen also Elemente der Mikrostruktur, d.h. die Organisation der Informationen innerhalb von ausgewählten Artikeln mit Präpositionen im temporalen Gebrauch⁷. Zur Durchführung der Wörterbuchanalyse wurden insgesamt 18 zweisprachige Wörterbuchartikel ausgewählt und parallel in Tabellen zusammengestellt, um das Inventar der dänischen Äquivalente zu beurteilen. Es wird der Frage nach dem Datenangebot (Anzahl und Art der Entsprechungen) und seiner Organisation (das Kriterium der Reihenfolge) nachgegangen⁸. Die vorliegende Analyse hat einen konfrontativen Charakter, denn die Wörterbucheinträge werden mit einer anderen Größe konfrontiert. Die letztere, im Folgenden als Korpusuntersuchung oder Übersetzungsvergleich/-konfrontation bezeichnet, umfasst Ergebnisse einer Translationsanalyse, die sich Bestimmung der dänischen Entsprechungen für polnische Präpositionen in den

³ Im Unterschied zu den rückläufigen Wörterbüchern (Index a tergo).

⁴ Mit der Lemmakapazität von ca. 70.000 Stichwörtern gehört es – nach der Klassifizierung von Wiegand (1990:2127) zu der Gruppe der großen Einbänder.

⁵ Hinzu kommen noch die zusätzliche Liste der Toponyme (*Geografiske navne*), S. 607-614 sowie morphologische Paradigmen im grammatischen Anhang, S. 615-630.

⁶ Der Terminus ist unter der Voraussetzung akzeptabel, dass es sich um einen elliptischen Ausdruck handelt, mit dem eine PP mit temporaler Bedeutung gemeint ist. Es ist wenig sinnvoll eine P, z.B. *om*, *på* oder *til* ohne Kontext als eine Temporalpräposition zu bezeichnen. Erst eine konkrete Phrase, z.B. *om dagen* aktualisiert die Bedeutung der P und die ganze Phrase gilt als eine Temporalbestimmung.

⁷ Während die Makrostruktur sich mit der Anordnung der äußeren Zugriffsstruktur der Wörterbücher beschäftigt, besteht die Aufgabe der Mikrostruktur darin, die Informationen in einzelnen Wörterbucheinträgen zu organisieren (Ayivi, 2000:120).

⁸ Das Kriterium der Reihenfolge, als Ergebnis der Untersuchungen innerhalb von der quantitativen Linguistik, wurde von den statistischen Gesetzen abgeleitet. Das Gesetz der Häufigkeitsverteilungen in Bezug auf polyseme Einheiten der Sprache besagt: Wenn eine Einheit viele semantische Funktionen hat, sind die Häufigkeiten, mit denen sie in Texten vertreten sind, ungleichmäßig, so dass man hierarchische Zusammenhänge in Form einer Rangliste mit fallender Frequenz erstellen kann (Golanowska, 1993:221).

Temporalphrasen zum Ziel setzte (Jarosz 2008a)⁹. Die Besprechung der Außentexte¹⁰ sowie anderer struktureller Einzelheiten im WB würde den Rahmen des Beitrages sprengen und wurde außer Acht gelassen.

2. ZUR SPEZIFIK DER PRÄPOSITIONEN

Die Wortklasse *Präpositionen* umfasst synsemantische¹¹ und synsyntagmatische Einheiten, deren Funktionen im Satz und semantische Leistung erst in einem Kontext bestimmt werden können¹². Der formale sowie der semantische Status der Präpositionalphrasen (=PP) werden in der ersten Linie durch die semantische Klasse der Satelliten, d.h. den nominalen¹³ (1) oder den verbalen Kontext (2), mitbestimmt (Jarosz, 2008a:Kap. 6.2.2):

- (1) *på ferie* – temporale Angabe; *på posthuset* – lokale Angabe,
- (2) *Turisterne venter på bussen* (die PP=Objekt),
- (3) *Æblerne falder ned på bussen* (die PP=direktive Bestimmung).

Innerhalb von temporalen Relationen besteht eine weitere Differenzierung der semantischen Mikrofunktionen. Das Beispiel (4) kommuniziert Dauer einer Handlung, während die Phrase (5) auf einen Punkt auf der Zeitachse verweist,

⁹ In der Monographie wurden Übersetzungsäquivalente für 18 polnische Präpositionen ermittelt. Das Korpus umfasste über 2000 polnisch-dänische Exzerpte aus den literarischen Texten. Die Untersuchungsergebnisse werden in der rechten Kolonne der Tabellen als Bezugsgröße angeführt. Sie gelten keinesfalls als absolute Daten, sondern als Abbildung der äquivalenten Einheiten in den untersuchten Texten. Die Vorteile der in so einem Verfahren ermittelten zwischensprachlichen Entsprechungen sind in ihrem hohen Grad der Objektivität zu sehen. Als Mängel seien hier die Homogenität der untersuchten Texte sowie das Ausbleiben anderer Äquivalente außer Präpositionen zu nennen.

¹⁰ Die Wörterbuchaußentexte als Elemente der Makrostruktur werden gewöhnlich in zwei Gruppen eingeteilt: der Vorspann steht vor dem Wörterverzeichnis (z.B. Vorwort, Danksagung, Impressum, Liste der Abkürzungen, Benutzungshinweise, Hinweise zu Ausspracheangaben), der Nachspann umfasst übrige Elemente nach dem Wörterverzeichnis (z.B. grammatische Tabellen, Inhaltsverzeichnis, zusätzliche Wörterverzeichnisse, Liste verwendeter Literatur u.a.). Ausführlicher darüber Engelberg&Lemnitzer (2004:116 ff.).

¹¹ Die Wortart umfasst zwar eine begrenzte Anzahl von Einheiten, ist jedoch innen nicht homogen, weder in struktureller noch in semantischer Hinsicht: einer primären, polysemen P *i*, die ohne Kontext bedeutungsleer ist, steht die sekundäre P *ifølge* mit nur einer semantischen Funktion und eindeutig definierter Semantik (auch ohne Kontext) gegenüber. In der polnischsprachigen Fachliteratur pflegt man über eine *potentielle Bedeutung* der PP zu sprechen, die dann in einem bestimmten Kontext aktualisiert wird (Przybylska, 2002:91).

¹² Nach den quantitativen Untersuchungen von Zgólkowa (1980:118) treten polnische Präpositionen am häufigsten als PP in der Funktion der Adverbialbestimmungen auf. Zu Funktionen mit niedrigerer Frequenz gehören: Objekte (Rektion), Attribute, Prädikative und andere.

¹³ In der polnischen linguistischen Literatur sind die Termini *der rechteitige Kontext* (= der nominale Kontext der P) und *der linkeitige Kontext* (= der verbale Kontext der P) sehr verbreitet. Vgl. dazu Jarosz (2008a:35 ff.).

wo das Geschehen situiert wird, obwohl beide Bestimmungen nach dem gleichen syntaktischen Muster *w* + *acc.* gebildet wurden¹⁴. Der Bedeutungsunterschied ist auf die Semantik der regierten Glieder innerhalb der PP und die Kontraste in der semantischen Struktur der Prädikate zurückzuführen:

- (4) *W rok wybudował dom.*
- (5) *W czwartek wyjechali nad morze.*

Interlinguale Unterschiede veranschaulichen folgende Beispiele, in denen einer Ausgangsform drei verschiedene Zielformen zugeordnet werden können (6-8), *w* + *acc.* → *på* / *om* / *i*:

- (6) *We dnie takie wstydział się* (MD 131).
→ *På sådanne dage* skammede han sig over... (150).
- (7) *W dzień zawsze padnie tuzin, a nocą, bywa, że tylko jedna, dwie...* (RB2 121).
→ Når der falder en halv snes *om dagen*, falder der blot én eller to om natten (270).
- (8) *W pięć dni rozparcelowano majątek* (RB3 93).
→ *I fem dage* havde de fordelt bandemedlemmernes ejendom (414).

Ähnliche Probleme entstehen bei der Bildung der Temporalbestimmungen, in denen Nomina die Wochentage, Tages- und Jahreszeiten denotieren, *na* + *acc.* → *til* / *i* / *om* :

- (9) *Ostajcie z Bogiem, a na zwieszę do nas zajrzyjcie* (WSR1 110).
→ Gud være med Jer, og kig ind ved os, når I kommer hjem *til foråret* (106).
- (10) *Tatulu, a nie zobaczycie o chustce, coście to jeszcze na zwieszę obiecali* (WSR1 102).
→ Og glem ikke det tørklade, far, som I lovede mig *i foråret* (98).
- (11) *Mimo odgrzań zostali do kwartału i odjechali na jesień* (MD 170).
→ Selvom man forsøgte at skremme dem bort, blev de kvartalet ud og drog først af sted *om efteråret* (194).

Die oben illustrierte zwischensprachliche Relation der Divergenz bereitet den Dänisch lernenden Polen Schwierigkeiten im Gebrauch der Präpositionen. Problematisch wird auch ihre lexikographische Erfassung, denn bei der Wahl der Präposition ist die grammatische Verbform ausschlaggebend (zukunftsorientierte Form in 9 und Vergangenheit in 10-11). Dies impliziert die Anführung vollständiger Sätze im Wörterbucheintrag, was gewöhnlich umständlich oder kaum möglich ist.

Die Präpositionen bilden durch ihre ausgebaute Polysemie, nicht selten auch syntaktische Homonymie, eine spezifische Gruppe von Lemmazeichen¹⁵.

¹⁴ Zu Typologie und Funktionen der temporalen Relationen vgl: Bajor (1990), Lachur (1985), Milewska (2003b), Przybylska (1985).

¹⁵ Die häufigste Formidentität (Synkretismus) besteht zwischen den dänischen Präpositionen und Adverbien (ca. 22 synkretische Einheiten: *ad*, *af*, *efter*, *for*, *fra*, *i*, *imod* u.a.). Überschneidungen gibt es auch mit den Konjunktionen (ca. 11 synkretische Einheiten: *efter*, *for*,

Das Informationsprogramm in den Wörterbuchartikeln der Präpositionen wird gewöhnlich anders gestaltet als das der anderen Wortklassen, was auf die Spezifik der PP zurückzuführen ist. Die semantische Besonderheit der Wortart sowie der Charakter der bilingualen WB verursachen das Ausbleiben solcher Bestandteile wie explanatorische Markierungen (Definitionen) sowie paradigmatische Informationen (Synonyme und Antonyme). Artikelinterne Angaben beschränken sich auf die Auflistung der semantischen Funktionen von PP, die die Polysemie der P ausmachen. Ausgelassen werden Angaben zur Etymologie und Aussprache. Ausgebaut sind dagegen syntagmatische Informationen, d.h. Informationen zur Benutzung, Kollokationen in Form von Beispielen.

Die bisherigen Erwägungen führen zur Konklusion: (i) die Semantik der PP ist extrem kontextabhängig, (ii) lexikalische Kookkurrenzen der Präpositionen charakterisiert eine breite Kombinatorik (lexikalische Verbindlichkeit). Die Aufgabe eines bilingualen Wörterbuches besteht darin, eine möglichst komplette Liste von semantischen Funktionen in beiden Sprachen anzuführen. Die Erfassung der semantischen Eigenschaften kann nur durch ein umfangreiches Repertoire von PP erzielt werden.

3. ALLGEMEINE CHARAKTERISTIK VON WÖRTERBUCH-EINTRÄGEN

In allen Artikeln des untersuchten WB wurde die Wortartzugehörigkeit mit *prap.* (=Präp.) markiert¹⁶. Unterschiedlich wurden homonyme Wortformen behandelt: entweder glattalphabetisch, wie z.B. *w* als Präposition und dann *w-* (*we-*) als Präfix oder: I. *o* als Präposition, und II. *o* als Interjektion, III. *o* (*ob-*) als Vorsilbe (*verbal prap.*). Differenzierte Lösungen gibt es auch im Bereich der Angaben zu morphologischen Besonderheiten. Sie wurden gewöhnlich, sowohl in Bezug auf die Präpositionen als auch auf synkretische Präfixformen, mitberücksichtigt: *od/ode*, *od-* (*ode-*); *przez/przeze*; *w* (*we*)/ *w-* (*we-*); *z* (*ze*)/ *z-* (*ze-*, *s-*). Manche Angaben enthalten Lücken: *pod* – *pod-/pode-*, andere bleiben aus, vgl.: *przed/przede*; *nad/nade*.

Systematische Erfassung der unterschiedlichen semantischen Funktionen der P erfolgt im besprochenen Kompendium durch die durchnummerierten Überschriften (z.B. *om tid*; *tid*, *frist*; *tidangivelse*; *advebiale udtryk* usw.), die

fra, *siden*, *til*, *om*, *uden* u.a.), vgl. Jarosz 2008b. Unter polnischen sekundären P gibt es viele homonyme Formen in der Klasse der Substantive (z.B. *celem*, *drogą*, *dzięki*, *imienia*, *koło*, *kosztem*, *mocą*, *rodem* *z*, *skutkiem*, *środkiem*, *tytułem*, *względem*, *wzorem*, *zdaniem*). Zu Abgrenzungskriterien und weiteren Einzelheiten vgl. Jarosz (2008a:55 ff.).

¹⁶ Kein Fortschritt verzeichnete sich in der lexikographischen Erfassung des Lexems *temu*. Die einzige polnische Präposition in der Postposition (Stellung nach dem regierten Wort) wurde lange Zeit als ein Adverb definiert. Dies ist auch in dem analysierten WB der Fall, was der lexikographischen Charakteristik in neueren polnischen Nachschlagewerken nicht mehr entspricht.

temporale Phrasen relativ mühelos zu identifizieren ermöglichen. Mit einer Sorgfalt wurde die Rektion der polnischen Präpositionen, d.h. der Ausgangsformen, behandelt: die Lemmata wurden mit Angaben zur Rektion versehen. Die Einführung der Strategie lässt sich mit der Bestimmung der Zielgruppe (dänische Muttersprachler) leicht erklären. Für diese Lösung spricht übrigens die Tatsache, dass die präpositionale Rektionsalternation in den meisten Fällen mit der semantischen Ebene gekoppelt ist und im Gebrauch¹⁷ unterschiedlicher Entsprechungen im Dänischen resultiert¹⁸. Diese Behauptung illustrieren folgende Beispiele (12-13):

za + gen. → i

- (12) *Za czasów naszych dziadów śmierć to była śmierć...* (ASz 29).
→ *I vore forfædres tid var døden blot død...* (42).

za + acc. → om

- (13) *Za kwadrans jesteś z drużyną na rogu* (RB2 56).
→ *Om et kvarter må du være på hjørnet med din gruppe* (221).

In der Inhaltsanalyse der Einträge habe ich unter den temporalen Bestimmungen einige pseudotemporale Phrasen festgestellt. Solche Wortgruppen wie: *dzieci do lat siedmiu* – *børn under (indtil) syv år*; *z XX wieku* – *fra det XX-de århundrede*; *pismo z 10 sierpnia* – *skrivelse af den 10. august*; *ubawiłeś się za wszystkie czasy* – *du har moret dig nok for lange tider* u.a. enthalten zwar Lexeme, die Zeiteinheiten bzw. Zeitpunkte denotieren und primär in den Phrasen zur temporalen Charakteristik der Äußerung dienen, sind aber in dem angegebenen Kontext keine Zeitangaben im eigentlichen Sinne. Sie drücken weder eine Dauer noch einen Anfangs- bzw. Endpunkt eines Geschehens aus, deswegen wurden sie in die Analyse nicht aufgenommen. Als Kriterium für die Organisation der Mikrostruktur bei der Auflistung der Beispiele in dem WB von Jan Nowak wurde oft die alphabetische Reihenfolge der Ausgangsformen angenommen. Dies resultiert manchmal in einer kuriosen Situation: die nichtpräpositionale und wenig typische Pendanten werden als erste angegeben. Erst weitere Plätze werden durch das Hauptäquivalent und andere P belegt (vgl. die *P od + gen.* und ihre Entsprechungen). Da die Strategie in allen untersuchten Wörterbuchartikeln Anwendung fand, wird es darauf in der Analyse der ausgewählten Einträge nicht mehr eingegangen.

¹⁷ Die Angaben zur Rektion wurden manches Mal in vereinfachter Form dargestellt. Auf dieses Problem gehe ich detaillierter in dem analytischen Teil des Beitrags ein.

¹⁸ In der Gruppe der untersuchten Präpositionen gibt es vier mit der doppelten Rektion innerhalb von temporalen Relationen: *po + acc.* versus *po + loc.*; *w + acc.* versus *w + loc.*; *z + gen.* versus *z + instr.*; *za + gen.* versus *za + acc.* Abgesehen von ihrer lexikographischen Erfassung in PDO 2007 werden sie in der Analyse als separate Lemmata behandelt.

4. WÖRTERBUCHARTIKEL IM EINZELNEN

4.1. PRÄPOSITION *DO* + *GEN.*

PDO 2007	JAROSZ 2008a
2. (om tid) (ind-) til; czekałem na nią	til 47
~piątej – jeg ventede på hende indtil	indtil 12
kl. fem; ~ niedzieli – indtil søndag;	på 6
~końca roku – indtil årets slutning;	før 5
pracować ~późnej nocy – arbejde til	om 2
langt ud på natten; trzy razy ~ roku –	efter 1
tre gange om året; pół ~ pierwszej –	inden 1
halv et; co ~ minuty – lige på	
minuttet;	
(Anzahl der Beispiele ¹⁹): 7	74

Tabelle 1. Entsprechungen der Präposition *do* + *gen.*

In den sieben Beispielen findet man vier Entsprechungen mit den Präpositionen und eine nominale Phrase. Unter den Ausgangsformen gibt es Phrasen mit Satelliten aus verschiedenen semantischen Kategorien. Dies nuanciert den Gebrauch der Präposition, was in der Liste der dänischen Entsprechungen eine Widerspiegelung findet. Vorhanden ist auch die Phrase *dwa razy do roku*, die Frequenz eines iterativen Geschehens kommuniziert. In der Darstellung von Mikrofunktionen der untersuchten Präposition und ihrer fremdsprachigen Entsprechungen ist jedoch eine Asymmetrie in dem Datenangebot festzustellen. Manche P treten in zwei semantischen Rollen²⁰ auf: Temporalisierung (z.B. *do północy*) und Messfunktion (z.B. *do roku*). Dies trifft auf die P *do* + *gen.* zu. Die Distribution der P umfasst zusätzlich die P als Bestandteil der komplexen Präposition *od* – *do* zur Bezeichnung der temporalen Ausdehnung eines Geschehens. Diese Fakten finden keine Reflexe in der Mikrostruktur des zitierten Eintrags. Empfehlenswert wäre also die Ergänzung der aufgelisteten Beispiele durch wenigstens zwei Phrasenpaare²¹: *od wschodu do zachodu słońca* – *fra solopgang til solnedgang* und *do tygodnia* – *efter en uges forløb*.

¹⁹ Bei den Anzahlangaben werden die in den Klammern angeführten alternativen Elemente mitgezählt, z.B. *na Nowy Rok (Wielkanoc)* – *til nytår (påske)* gelten als zwei Beispiele.

²⁰ Die Untersuchung der semantischen Rollen der polnischen PP im temporalen Gebrauch ergab zwei Hauptfunktionen: Temporalisierung (Lokalisierung eines Geschehens auf der Zeitachse) und Messfunktion (Angabe zur Dauer eines Geschehens). Sie manifestieren sich im Gebrauch der Satelliten aus einer bestimmten semantischen Klasse der Substantive: punktuelle Ereignisse versus Zeitintervalle versus Zeiteinheiten (Przybylska, 1985:117).

²¹ Alle Vorschläge stammen aus meiner monographischen Darstellung (Jarosz 2008a). Aus Platzgründen werden hier in der Regel nur temporale Phrasen angeführt und nicht vollständige Sätze, denen sie entnommen wurden.

Da die übrigen Äquivalente in der Korpusuntersuchung (Jarosz 2008a) in der Regel Einzelfälle ohne systemhaften (paradigmatischen) Charakter sind, werden sie außer Acht gelassen.

4.2. PRÄPOSITION *na* + *acc*.

PDO	JAROSZ 2008a
4. (tid, frist) for kwadrans ~ szóstą – et kvarter i seks; wynająć pokój ~rok – leje et værelse for et år; ~dłuższy czas – for længere tid; raz ~tydzień – en gang om ugen; ~ten raz – for denne gang; ~zawsze – for altid; raz ~zawsze – én gang for alle; dosyć ~dzisiaj – nok for i dag; ~Nowy Rok (Wielkanoc) – til nytår (påske); ~początek – til en begyndelse; ~początku roku – ved årets begyndelse; wejść ~chwile – kom ind et øjeblik; z dnia ~ dzień – fra dag til dag; zostać ~ kilka dni – blive et par dage; ~ rok przed swoją śmiercią – et år før sin død;	Til 57 I 41 For 39 ved 24 Om 21 På 12 ...efter 9 efter 1 Fra 1 i løbet af 1 siden 1 ...over 1 under 1 ohne Präp. 3
14. (advebiale udtryk) ~ostatek – til sidst;	
17	212

Tabelle 2. Entsprechungen der Präposition *na* + *acc*.

Der Eintrag bietet eine breite Palette von Beispielen, denen insgesamt fünf dänische Entsprechungen gegenüberstehen. Vorhanden sind Phrasen mit den temporalen und nicht-temporalen Nomina²². Die ersteren werden u.a. durch Namen der Wochentage, Festtage, Tageszeiten, Zeiteinheiten und Angaben zur Uhrzeit repräsentiert. Unter den Entsprechungen sind außer den kongruenten PP auch andere Formen zu finden. Im Material werden beide semantische Funktionen der P vertreten: neben der Temporalisierung (*na Wielkanoc*) findet man Beispiele mit der Funktion des Messens (*na rok*, *na dłuższy czas*). Da die P eine vielfältige semantische Verbindlichkeit aufweist, bedarf der Artikel gewisser Ergänzungen. Es fehlen Ausdrücke mit den Namen der Tages-, Jahreszeiten und Festtagen mit dem Basiswort *-dag*, z.B. : *na wieczór* – *i aften*, *na wiosnę* – *i/til/om foråret*, *na Boże Ciało* – *på Kristi Legemsdag*. Auf diese

²² Zur semantischen Subkategorisierung der Nomina in den temporalen PP vgl. Przybylska (1985:78).

Weise werden die Entsprechungen *i* und *på* eingeführt. Nach der Hinzufügung von Phrasen *na drugi/trzeci dzień* – *to /tre dage efter* würde die Liste der Entsprechungen die häufigsten Äquivalente aus der Korpusuntersuchung umfassen.

4.3. PRÄPOSITION *NAD* + *INSTR.*

PDO 2007	JAROSZ 2008a
4. <i>henimod</i> ~ <i>ranem</i> – <i>henimod</i> <i>morgen</i> ; ~ <i>wieczorem</i> – <i>henimod</i> <i>aften</i> ;	<i>hen ad</i> 3 <i>hen mod</i> 3 (<i>sidst</i>) <i>på</i> 1 <i>ved</i> 1 <i>inne</i> 1
2	9

Tabelle 3. Entsprechungen der Präposition *nad* + *instr.*

Der bescheidene Umfang des Eintrags im PDO 2007 kann durch den Charakter der Temporalangaben mit der *P nad + instr.* und ihrer Rolle im heutigen Polnisch erklärt werden. Die syntaktische Struktur *nad + instr.* ist als Zeitangabe nicht mehr produktiv und befindet sich in der Peripherie des modernen polnischen Temporalsystems. Nur die stark lexikalisierte Phrase *nad ranem* wird ständig verwendet und gilt als standardgemäß. Andere Zeitbestimmungen (*nad wieczorem*, *nad świtaniem*, *nade dniem*) sind veraltet bzw. nur für geschriebene Sprache vorbehalten.

4.4. PRÄPOSITION *O* + *LOC.*

PDO 2007	JAROSZ 2008a
2. (+L) b) <i>ved</i> ; <i>o północy</i> – <i>ved</i> <i>midnat</i> ; <i>wyruszyć o świcie</i> – <i>tage</i> <i>afsted ved dagry</i> ; <i>wróci o dziesiątej</i> – <i>han kommer tilbage klokken ti</i> ;	<i>ved</i> 19 <i>på</i> 14 <i>i</i> 9 <i>om</i> 4 <i>til</i> 2 <i>over</i> 2 <i>ohne P</i> 9
3	59

Tabelle 4. Entsprechungen der Präposition *o* + *loc.*

Die Konfrontation des Informationsangebotes mit dem Übersetzungsvergleich enthüllt gewisse Mängel des ersteren. Die Liste der Entsprechungen im Artikel enthält zwar das absolut dominierende Äquivalent, die Mikrostruktur kann jedoch durch die Phrase *o czwartej – ved fire-tiden*

bzw. *o wschodzie słońca* – *ved solopgang* erweitert werden. Das Äquivalent *på* kann von dem Paar *o tej porze roku* – *på denne årstid* vertreten werden, den Mangel an *P i* und *om* kann man durch Hinzufügung der Konstruktionen *o zmroku* – *i skumringen* und *o wczesnym świcie* – *tidligt om morgenen* beseitigen. Die Liste soll das Beispiel *o szóstej* – *klokken seks* schließen²³. Die letzte Phrase enthält zwar keine Präposition, jedoch ihre Distribution und Frequenz im modernen Dänisch sprechen für ihre Berücksichtigung. Auf diese Weise könnte man dem Wörterbuchbenutzer ein ausreichendes Repertoire von den häufigsten Entsprechungen anbieten.

4.5. PRÄPOSITION *OD* + *GEN*.

PDO 2007	JAROSZ 2008a
1. fra ~czasu do czasu – fra tid til anden; ~dawien dawna fra arilds tid; ~początku do końca – fra ende til anden; ~ rana do wieczora – fra morgen til aften; ~teraz – fra nu af;	fra 46
2. siden, fra; ~kiedy? siden hvornår?;	i 39
~soboty – siden i lørdags;	siden 38
	...siden 20
	fra...til 12
	efter 6
	ved 3
	fra...af 3
	for...siden 2
	gennem 2
	på 2
	for 1
	Nebensatz 2
7	176

Tabelle 5. Entsprechungen der Präposition *od* + *gen*.

Zu den Vorteilen der Mikrostruktur zählt eine übersichtliche Strukturierung des Eintrages. Der Artikel erfasst die Schlüsselfunktionen der PP mit *od* + *gen*. Die Mikrostruktur enthält Belege zur Bezeichnung des Anfangspunktes eines Geschehens (unter 1), thematisiert die Messfunktion in den Phrasen mit Zeiteinheiten (unter 2) sowie führt Beispiele für den Gebrauch der *P* in der komplexen Konstruktion *od+gen*. – *do+gen*. an. In qualitativer Hinsicht deckt das Material zentrale semantische Funktionen der *P*.

Temporale Bestimmungen sind die häufigsten Konstruktionen (über 26% aller Phrasen), die diese *P* bildet (Jarosz, 2008a:209 ff.). Ihre Syntax ist durch eine breite Verbindlichkeit mit Nomina aus verschiedenen semantischen Klassen

²³ Andere Entsprechungen, die in der Korpusuntersuchung ermittelt wurden, müssen wegen wenig prototypischen Kontexten außer Acht gelassen werden.

gekennzeichnet. Dies findet aber keine Reflexe in dem Wörterbuchartikel. Die Liste der temporalisierenden Belege würde ich durch folgende Kontexte erweitern: *od piętnastej – fra klokken femten, od jutra – fra i morgen, od rana – siden i morges, pracuję tu od maja – jeg har arbejdet her siden maj, od pierwszego wejrzenia – ved første blik, od jego dzieciństwa – siden han var barn*. Für die Sammlung von Phrasen mit Messfunktion schlage ich folgendes Beispiel vor: *mieszkali tu od dwóch lat – de har boet her i to år*.

Nach den Ergänzungen könnte der Wörterbuchartikel den vielseitigen Verwendungsbereich der P widerspiegeln.

4.6. PRÄPOSITION (O)KOŁO + GEN.

PDO 2007	JAROSZ 2008a
2. ved, henimod, op imod, omkring; ~Bożego Narodzenia – henimod jul; było to ~ północy – det var ved midnatstid; ~ wieczoru zaczęło padać – henimod aften begyndte det at regne;	ved 14 hen ad 1 hen på 1
3	16

Tabelle 6. Entsprechungen der Präposition (o)koło + gen.

Die oben stehenden Einträge erschöpfen zwar die Anzahl der Entsprechungen nicht, aber auch die korpusbasierte Liste der Ergebnisse ist nicht vollständig: hier fehlen Beispiele mit der P *omkring*, z. B. *około południa – omkring middagstid*. Beide Spalten der Tabelle liefern Belege für nur eine semantische Funktion der P: Temporalisierung eines Geschehens. Mit den Satelliten, die Zeitstrecken (Zeitintervalle) denotieren, bildet die P auch Adverbialbestimmungen mit der Funktion des Messens, z.B. *około 10 minut – omkring 10 minutter*, die eine ungefähre zeitliche Ausdehnung eines Geschehens angeben. Der analysierte Wörterbuchartikel soll durch Phrasen dieser Art vervollständigt werden.

4.7. PRÄPOSITION *PO* + *ACC.*²⁴

PDO 2007	JAROSZ 2008a
4. (Acc) indtil, til;	til 5 I 2 <i>po raz pierwszy</i> for 19
0	26

Tabelle 7. Entsprechungen der Präposition *po* + *acc.*

Polnische Temporalbestimmungen mit der P *po* + *acc.* gehören zur Seltenheit. Selbst die wenigen, die ständig im Umlauf sind, werden als veraltet empfunden. Dies reflektiert in der Anzahl der Belege in der Korpusanalyse, sowie in den mangelnden Beispielen in dem Wörterbuchartikel. Zur Ergänzung der Lücke schlage ich folgende Phrasen vor: *po śmierć – til døden*, *po wsze czasy – til alle tider*, *po raz pierwszy w życiu – for første gang i sit liv*.

4.8. PRÄPOSITION *PO* + *LOC.*

PDO 2007	JAROSZ 2008a
1. (L, Acc) efter; ~pracy – efter arbejde; ~ dwunastej – efter tolv; ~ dwóch latach – efter to års forløb; ~ chwili – efter en stund; przyjąć ~ kimś – komme efter én; dzień ~ dniu – dag efter dag; rok ~ roku – det ene år efter det andet; ~deszczu przychodzi słońce – efter regn kommer solskin; w 20. roku ~ narodzinach Chrystusa – i år 20 efter Kristi fødsel; popadła ~ pierwszym dziecku w ciężką chorobę – efter sit første barn fik hun en alvorlig sygdom;	efter 179 ...efter 55 om 14 i 10 på 9 i løbet af 3 over 3 henimod 1 Nebensatz 10 ohne P 6
3. (L) i, rundt i; ~całych dniach – i dagevis;	
11	290

Tabelle 8. Entsprechungen der Präposition *po* + *loc.*

²⁴ Für die Phrase *po* + *acc.*, die kein produktives syntaktisches Muster mehr ist, gibt es keine Beispiele in dem untersuchten Kompendium.

Der oben zitierte Artikel ist wohl einer der umfangreichsten im ganzen Wörterbuch. Die P weist eine breite Verbindlichkeit sowohl mit temporalen als auch mit nicht-temporalen Nomina auf. In ihrer primären Funktion siedelt sie ein Geschehen auf der Zeitachse an. Das Hauptäquivalent ist die dänische P *efter*, was in der Rangliste sowie in dem Inhalt des Eintrags reflektiert. Bietet die Korpusuntersuchung über 10 äquivalente Formen, beschränkt sich das Nachschlagewerk auf zwei. Die Häufigkeit der übrigen Pendants ist ein überzeugendes Argument für Ergänzung des Informationsangebots des analysierten Artikels. Die Hinzufügung folgender Phrasenpaare würde das Defizit beseitigen: *po dziesięciu minutach – ti minutter efter (senere)*, *pracowała po nocach – hun arbejdede om natten*, *po południu – i eftermiddag / om eftermiddagen*, *po godzinie – i løbet af en times tid*.

4.9. PRÄPOSITION *POD* + *ACC.*

PDO 2007	JAROSZ 2008a
2. ved, hen ved; wrócił do domu ~ koniec miesiąca – han vendte hjem ved månedens slutning;	henunder 6 om 2 på 2
5. (i-)mod, hen mod; ~ wieczór zerwał się wiatr – hen mod aften begyndte det at blæse;	henimod 1 i 1 andere 1
2	13

Tabelle 9. Entsprechungen der Präposition *pod* + *acc.*

Die geringe Rolle der P *pod* + *acc.* in temporalen Phrasen verursacht, dass sie nur in wenigen lexikalisierten Konstruktionen Verwendung findet. Das syntaktische Modell ist in dieser semantischen Mikrofunktion nicht mehr produktiv. Die P geht als ein Bestandteil in die Struktur der sekundären P *pod koniec* + *N* (*pod koniec roku, miesiąca, semestru* usw.) hinein.

Die oben angeführten Belege decken eigentlich den Verwendungsbereich der P, so dass der Inhalt des Eintrags keiner Korrektur bedarf.

4.10. PRÄPOSITION *PRZED* + *INSTR.*

PDO 2007	JAROSZ 2008a
1. (+I) før, inden; ~ wojną før krigen; ~zapałnięciem zmroku – inden (før) mørkets frembrud; dwadzieścia minut ~ dziesiątą – tyve minutter før (i) ti; ~ południem – før middagstid, om formiddagen;	før 46 for...siden 39 inden 9 for...tilbage 7 om 5 ...siden 5

	Ved	4
	(hen)ad	2
	I	2
	Foran	1
	i løbet af	1
7		121

Tabelle 10. Entsprechungen der Präposition *przed* + *instr.*

Neben dem Hauptäquivalent *før* wurden seine kontextuelle Variante *inden* sowie lexikalisierte Phrasen mit der *P om* in den Artikel einbezogen. In der Mikrostruktur wurden jedoch deiktische Elemente nicht berücksichtigt, z.B.: *przed godziną* – *for en time siden*, *przed laty* – *for mange år tilbage*, *to było przed dwoma godzinami* – *det var to timer siden*. Als Übersetzungsäquivalente weisen sie eine beachtliche Frequenz auf und aus der Sicht der kommunikativen Leistungen sollen sie die Liste der Beispiele bereichern.

Die Phrasen mit den übrigen Wiedergabemöglichkeiten *ved*, *foran*, *i løbet af* (Jarosz 2008a) gelten als Okkasionalismen oder seltene stilistische Varianten und können ausgelassen werden.

4.11. PRÄPOSITION *PRZEZ* + *ACC.*

PDO 2007	JAROSZ 2008a
3. (om tid) być gdzieś ~ cały wieczór – være et sted en hel aften igennem; nie widziałem go ~ cały miesiąc – jeg har ikke set ham en hel måned;	i 46 gennem 16 ...efter 4 under 2 på 2 for 1 ...igennem 1 i løbet af 1 til 1 over... 1 ...over 1
2	76

Tabelle 11. Entsprechungen der Präposition *przez* + *acc.*

Das in der Tabelle zusammengestellte Material führt zur Konklusion, dass das Informationsangebot des Wörterbuchartikels korrekturbedürftig ist: weder die Anzahl der Beispiele noch die Art der Entsprechungen sind ausreichend und akzeptabel. In die Struktur des Artikels würde ich folgende Änderungen einführen:

a. Das Beispielmateriale eröffnen die Paare: *przez pięć minut* – *i fem minutter*; *przez dwa dni* – *i to dage*;

b. weitere Beispiele werden in folgender Reihenfolge zitiert: *przez całe życie* – gennem hele livet, *przeczytał wszystko przez rok* – han læste alt på et år, *przez całą drogę milczeli* – de tiede under hele turen, *przez siedem lat* – i løbet af syv år;

c. die Liste der Belege schließen die in der linken Kolonne der Tabelle angeführten Phrasen.

Die sporadische Frequenz, starke Kontextabhängigkeit, sowie okkasioneller Charakter der anderen Entsprechungen (Jarosz 2008a) schließen sie aus der Liste der lexikographischen Entsprechungen aus.

4.12. PRÄPOSITION ACC. + TEMU

PDO 2007	JAROSZ 2008a
adv. for ... siden; rok ~ for et år siden;	for...siden 13 ...siden 2 ...efter 1 ...før 1
1	17

Tabelle 12. Entsprechungen der Präposition acc. + temu.

Der Eintrag bietet nur das Hautäquivalent aus dem Übersetzungsvergleich (Jarosz 2008a) an. Die nächst häufigste Entsprechung ...siden, sowie Phrasen mit der P *før* gelten als ihre stilistischen Varianten und könnten eventuell in den Artikel aufgenommen werden:

(14) Było to chyba nie dawniej jak *dwa miesiące temu* (RB1 132).

→ Det var ikke mere end *to måneder siden* (92).

(15) [...] czemuście nie przyszli *dziesięć lat temu* (MD 93).

→ [...] hvorfor var han ikke kommet til dem *mindst ti år før* (108).

Die Entsprechung ...*efter* tritt nur unter bestimmten Bedingungen auf: sie ist an einen bestimmten Kontext gebunden, kann also als ein fakultatives Äquivalent oder stilistische Variante für das Hauptäquivalent betrachtet werden (Jarosz, 2007a:298).

4.13. PRÄPOSITION W + ACC.

PDO 2007	JAROSZ 2008a
w zeszły piątek – i fredags; w piątek – om fredagen, på fredag; w południe – til middag; w kilka dni później – nogle dage senere; w dzień przed Wielkanocą – dagen før Påske; 4. (om retning) noc w noc – hver nat	i 56 på 34 om 29 ved 18 til 12 ...efter 5

	efter 3 under 3 før 2 i løbet af 1 ohne P 4
7	167

Tabelle 13. Entsprechungen der Präposition *w* + *acc.*

Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass sieben Belege nur 4 präpositionale Entsprechungen anbieten. In dem Artikel fehlen Phrasen von hohem Lexikalisierungsgrad, die von den Sprachbenutzern nicht paradigmatisch gebildet werden können, sondern als fertige lexikalische Einheiten erlernt werden müssen, z.B. *w dzień – om dagen*, *w przeddzień – dagen før*, *w samo południe – lige ved middagstid*, *w późną noc – til langt ud på natten*. Erwünscht wären auch Vertreter der Phrasen mit den Namen der Festtage als Satelliten, z.B. *w Nowy Rok*, *w Wielkanoc* usw. Unter den Beispielen fehlen darüber hinaus Exzerpte, die die Messfunktion der Präposition zum Ausdruck bringen, *w* + *Zeiteinheit*, z.B.: *w kilka godzin – på få timer*, *w jeden dzień – på en dag*, *w sekundę – i løbet af et sekund*. Das Material kann man zusätzlich um eine Konstruktion zur Bezeichnung eines iterativen Geschehens bereichern, z.B.: *parę razy w rok – et par gange om året*.

4.14. PRÄPOSITION *W* + *LOC.*

PDO 2007	JAROSZ 2008a
2. (om tid) i, om; w rozmowie, w czasie rozmowy – i samtalens løb; w nocy – i (om) natten; w tym miesiącu – i denne måned; w ciągu roku – i løbet af året; w dzieciństwie – i barndommen;	i 290
	under 48
	om 46
	på 38
	ved 12
	til 9
	i løbet af 6
	...igennem 2
	ohne P 4
	Nebensatz 2
6	457

Tabelle 14. Entsprechungen der Präposition *w* + *loc.*

Die Wörterbuchinformation bietet in 6 Beispielen lediglich drei dänische Entsprechungen an und illustriert damit lediglich einen Ausschnitt aus dem vielseitigen Verwendungsbereich der *P w + loc.* Es fehlen Phrasen, die für die Benutzer mit rudimentärer Sprachkompetenz nützlich sein können, wie: *w lipcu – i juli*, *w 1939 (roku) – i 1939*, *w zimie – i/til vinter (om vinteren)*, *w*

końcu – til sidst, dwa razy w tygodniu – to gange om ugen. Erstaunlicherweise sind mehr komplexe Einheiten wie *w ciągu + ...*, *w czasie + ...* präsent. Die Präposition *w + loc.* bildet nämlich eine sehr produktive Struktur innerhalb der präpositionswertigen PP: *w czasie+gen.*, *w trakcie+gen.*, *w ciągu+gen.*, *w toku+gen.*, *w środku+gen.*, die formal von polnischen Sprachwissenschaftlern als sekundäre Präpositionen anerkannt (Jarosz, 2007a:83) und als solche auch lexikographisch behandelt wurden (Milewska, 2003a:191 f.). Da die analytischen Präpositionen immer höhere Frequenz aufweisen, ist es wünschenswert auch die Vertreter dieser Formen in einem modernen Nachschlagewerk zu berücksichtigen. Die Auswahl der vorhandenen Analytismen würde ich durch zwei weitere Formen ergänzen und zwar mit der *P under* in der Zielsprache, wegen ihrer hohen Stelle in der Rangliste der Korpusuntersuchung: *w czasie rozmowy – under samtalen*, *w czasie wojny – under krigen*.

4.15. PRÄPOSITION Z (= Z + GEN. UND Z + INSTR.)

Die Angaben zur alternierenden Rektion wurden bei der Lemmatisierung der P zwar in die Mikrostruktur integriert, aber alle temporalen Phrasen mit der P *z* wurden an einer Stelle ohne Differenzierung hinsichtlich der Rektion aufgelistet. Der Übersicht halber wurden hier alle Belege in zwei Gruppen nach dem Kriterium der Rektion eingeteilt. Dies ergab folgendes Bild²⁵:

PDO 2007	JAROSZ 2008a
<i>z + gen.</i>	
3. (om tid) z rana (z wieczora) – om morgen (aftenen); z dnia na dzień – fra den ene dag til den anden; z początku roku – ved årets begyndelse;	om 6
	ved 5
	ohne P 2
	<i>Z początku:</i>
	til 12
	i 10
4	35
<i>z + instr.</i>	
z nastaniem dnia – ved dagens frembrud, ved dagry; (i adverbelle	med 9
	ved 4

²⁵ In der Tabelle fehlen Konstruktionen, in denen die Präposition *z+acc.* keine Temporalbestimmungen im eigentlichen Sinne bildet, sondern sie tritt in der Funktion der Adverbien auf, was in dem metasprachlichen Kommentar im Wörterbuchartikel eindeutig ausgedrückt wurde: „13. sådan omtrent, godt og vel, circa, henved, henimod“: *czekałem z godzinę – jeg har ventet omtrent en times tid; z kwadrans jak poszedł – der er gået henved et kvarter, siden han gik.*

udtryk) z dawien dawna – fra arilds tid; II. (+I) med; z czasem – med tiden;	etter z <i>każdym rokiem</i> for	1 15
4	29	

Tabelle 15. Entsprechungen der Präpositionen *z + gen.* und *z + instr.*

Die Mikrostruktur im Artikel mit der Präposition *z + gen.* kann um das Paar *z początku – i begyndelsen* bereichert werden. Das Datenprogramm der P *z + instr.* soll um eine prototypische Phrase *z pierwszym śniegiem – med den første sne*, in der ihre zentrale semantische Funktion – die Relation der Gleichzeitigkeit – ausgedrückt wird, erweitert werden. Die Liste der Entsprechungen soll auch die feste Konstruktion *z każdym rokiem – for hvert år* enthalten, denn lexikalisierte Ausdrücke unterliegen vorwiegend keinen paradigmatischen Regeln und können von den Sprachbenutzern nicht nach dem geltenden Muster gebildet werden.

4.16. PRÄPOSITION *ZA + GEN.*²⁶

PDO 2007	JAROSZ 2008a
11. (tidangivelse) za czasów Lutra – på Luthers tid; za niepamiętnych czasów – i umindelige tider; za mojego dzieciństwa – i min barndom; za dnia – om dagen;	om 6 i 4 ved 3 på 1 Nebensatz 2
4	16

Tabelle 16. Entsprechungen der Präposition *za + gen.*

Von der richtigen Wahl der Beispiele zeugt das Ergebnis der Konfrontation mit der Korpusuntersuchung: die drei von den ersten vier Plätzen in der Rangliste (*om, i, på*) sind im Eintrag vertreten. Vorsichtig muss man auch die Reihenfolge beurteilen, denn die Anzahl von 16 Beispielen im Übersetzungsvergleich überzeugt nicht von der Objektivität der Ergebnisse.

²⁶ Die Wörterbuchartikel enthalten zwar die Angaben zur Rektion aber die Mikrostruktur wird nicht immer nach diesem Kriterium aufgebaut. Im Falle der Präposition *za* wurden alle temporalen Verwendungen unter 11. Acc, G aufgelistet ungeachtet der von der Präposition regierten Kasus. Unseren methodologischen Bestimmungen zufolge, müssen alle Beispiele in zwei separate Gruppen gegliedert werden. Die Konstruktion *za + acc.* situiert ein künftiges Geschehen entfernt von der Sprechzeit um ein Zeitintervall, das im nominalen Teil der PP ausgedrückt wurde. Die Struktur *za + gen.* gilt als Mittel zum Ausdruck der Relation der Gleichzeitigkeit, d.h. sie siedelt ein Geschehen in den Grenzen einer Zeiteinheit (von bestimmter oder unbestimmter Dauer) an.

Die vorliegende Frequenzliste kann leicht auf die Textsorte zurückgeführt werden. Zur Vervollständigung des Eintrags könnte man ein Beispiel mit einem Nebensatz hinzufügen: *za starosty Rekucia – da Rekuć var starosta*. Dies veranschaulicht interlinguale Unterschiede in der Sprachstruktur, was die Übersetzungskonfrontation mit einigen Beispielen bestätigt²⁷.

4.17. PRÄPOSITION ZA + ACC.

PDO 2007	JAROSZ 2008a
za godzinę – om en time; od dziś za rok – i dag om et år; jest za pięć siódma – klokken er fem minutter i syv;	Om 32 Efter 31 Over 1 På 1
3	65

Tabelle 17. Entsprechungen der Präposition *za* + *acc.*

Der Eintrag erfasst die prototypischen Entsprechungen und illustriert den Gebrauch der P in den häufigsten Kontexten. Periphere Konstruktionen fanden keinen Eingang in die Liste der Beispiele. Problematisch scheint auch die Form der Darstellung von zwei eventuellen zusätzlichen Verwendungsbeispielen zu sein. Der Gebrauch der P wird von dem verbalen Kontext mitbestimmt, d.h. die Semantik der PP ist stark mit der Semantik des Verbs gekoppelt:

- (17) *Za parę sekund* spotkali się przy szufladzie katedry (RB2 13).
→ De stod *et par sekunder* efter ved katedret (186).
(18) [...] tego byś i *za godzinę* nie nakopał... (RB1 156).
→ Man kunne nu heller ikke have gravet dem op *på en time* engang (113).

Im Beispiel 18 ist bei der Wahl der dänischen Entsprechung die semantische Struktur des Prädikats ausschlaggebend: in Frage kommen resultative Verben, die eine Veränderung ausdrücken. Ihr Gebrauch impliziert den Abschluss eines Geschehens innerhalb der Zeiteinheit, die von dem nominalen Teil der PP denotiert wird. Damit wird die Funktion des Messens zum Ausdruck gebracht. Mit anderen Worten: die PP misst die Zeit einer Veränderung, die ein fester Bestandteil der Verbsemantik ist. Die PP ist also sehr stark in den Satzkontext verwickelt. Das gleiche Postulat gilt für die andere PP. Der Gebrauch des dänischen Äquivalents ...*efter* ist unter der Bedingung möglich, dass das Prädikat ein vergangenes Geschehen denotiert, das nach der

²⁷ Viel öfter findet man Nebensätze als Entsprechungen der polnischen Temporalphrasen unter den dänischen Übersetzungsäquivalenten als unter den deutschen (Jarosz 2007a). Das zitierte Beispiel illustriert gewisse Einschränkungen in der syntaktischen Kombinierbarkeit der dänischen Präpositionen. Diese Lücke erfüllen Temporalsätze. In einem anderen Kontext wäre wahrscheinlich die Phrase mit der P *under* passender (vgl. *under Hitler, under Christian den Fjerde*).

Sprechzeit liegt. Aus praktischen Gründen müsste im Wörterbuch ein vollständiger Satz angeführt werden, was manches Mal aus Platzmangel nicht möglich ist.

5. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Die Ergebnisse der Untersuchung führen zu einigen Schlussfolgerungen. Resultate einer Übersetzungsanalyse mit Fokus auf Übersetzungsäquivalente können – bei der Berücksichtigung gewisser Einschränkungen und kritischer Beurteilung der Unzulänglichkeiten – als Bezugsgröße in einer lexikographischen Untersuchung eingesetzt werden. Die Liste der ermittelten Entsprechungen bildet einen Ausgangspunkt zur qualitativen und quantitativen Inhaltsanalyse der Mikrostrukturen in Wörterbuchartikeln. In qualitativer Hinsicht vergleicht man den vorgefundenen Verwendungsbereich (lexikalische Repräsentanzen der semantischen Funktionen von Präpositionen) im WB mit den Ergebnissen der Übersetzungsanalyse. In quantitativer Hinsicht untersucht man, ob die Anzahl der Äquivalente und deren Beispiele ein relativ vollständiges Bild von dem Präpositionsgebrauch aus der Benutzerperspektive darstellt. Die vorliegende Untersuchung beweist, dass die Ergebnisse eines Übersetzungsvergleichs eine perfekte zweisprachige Quelle für die vorgenommenen Aufgaben und gestellten Ziele ist²⁸. Unbrauchbar erwies sich dagegen das Kriterium der Reihenfolge, denn nach der vom Autor des Nachschlagewerkes angenommenen Strategie wurden alle Belege gewöhnlich in alphabetischer Reihenfolge der Ausgangsformen angeführt.

Die Bilanz der Untersuchung von einzelnen Wörterbuchartikeln liefert folgende Bestimmungen. Die Organisation der Mikrostruktur, sowie grammatische Angaben zu Präpositionen sind in der Regel übersichtlich und benutzerfreundlich. Das Wörterbuch bietet ein ziemlich umfangreiches und differenziertes Beispielmateriale in fast allen untersuchten Mikrostrukturen an. Eine Ausnahme bildet die P *po+acc.*, für die keine beispielhaften Phrasen angegeben wurden. Für weitere acht der analysierten Artikel sind keine wesentlichen Änderungen im Bereich der angenommenen Kriterien notwendig: *na + acc.*, *nad + instr.*, *o + loc.*, *pod + acc.*, *z + gen.*, *z + instr.*, *za + gen.*, *za + acc.* Die Mikrostrukturen der erwähnten Artikel sollen gelegentlich ergänzt werden. Viel mehr Aufwand benötigen die Einträge mit den Lemmata: *o + loc.*, *od + gen.*, *po + loc.*, *acc. + temu*, *w + acc.*, *w + loc.* In diesen Mikrostrukturen wurden Mängel und Defizite bezüglich des angebotenen Beispielmateriale festgestellt. In der Regel ist die Liste der Beispiele zu einseitig im Verhältnis zum breiten Verwendungsbereich der P oder es fehlen die meist typischen Phrasen wie *w lipcu*, *w zimie* u.a. Nicht so groß ist die Menge der Einträge, für die die Analyse negativ ausfällt: ihr Datenprogramm, das die Anzahl der Belege sowie Liste der dänischen

²⁸ Ausführlicher darüber in Jarosz (2007b:55).

Entsprechungen umfasst, steht in einem großen Kontrast zur Korpusanalyse oder nicht alle semantischen Funktionen der P wurden erfasst. Dies betrifft die Präpositionen: *do* + *gen.*, *(o)koło* + *gen.*, *przed* + *instr.* Einer kompletten Umkonstruktion bedarf der Eintrag mit der P *przez* + *acc.*

QUELLEN

- ASz = Szczypiorski, Andrzej. 1989. *Msza za miasto Arras*. Poznań: Kantor Wydawniczy SAWW; Ders. 1990. *En messe for byen Arras*, übers. von Runa Kildegaard Klukowska. København: Hekla.
- MD = Dąbrowska Maria. 1973. *Ludzie stamtąd*. Warszawa: Czytelnik; Ders. 1960. *Nat over verden og andre noveller*, übers. von Jens Ørnsbo. København: Aschehoug.
- Nowak, Jan A. 2007. *Dansk-polsk ordbog*. København: Gyldendal.
- RB= Bratny Roman. 1968. *Kolumbowie rocznik dwudziesty*. Warszawa: PIW; Ders. 1962. *Døden for første gang*, übers. von Edith Frey. København: Gyldendal.
- WSR= Reymont, Władysław Stanisław. 1973. *Chłopi*. Bd. I-II. Warszawa: PIW; Ders. 1959. *Bønderne*, Bd. I. Høsten, übers. von Valdemar Rørdam, København: Borgens Forlag.

BIBLIOGRAPHIE

- Ayivi, Christian Kodzo. 2000. *Zweisprachige Lexikographie: zur Adaptation von Wissen in ewe-deutschen und deutsch-ewe Wörterbüchern*. Münster-New York-München-Berlin: Waxmann.
- Bajor, Kazimierz. 1990. Rosyjskie konstrukcje temporalne z przyimkiem (na tle polskim). In: *Acta Universitatis Lodzensis, Folia Linguistica* 22. Łódź: Wyd. UŁ.
- Engelberg, Stefan & Lothar, Lemnitzer. 2004. *Lexikographie und Wörterbuchbenutzung*. Tübingen: Stauffenburg Verlag.
- Golanowska, Małgorzata. 1993. Funkcje przyimka w różnych odmianach współczesnej polszczyzny. In: Grzegorzczkova, Renata & Zofia, Zaron (Hg.): *Studia semantyczne*. Warszawa: Wydawnictwa UW, S. 219-243.
- Jaros, Józef. 2007a. *Niemieckie ekwiwalenty tłumaczeniowe polskich przyimków we frazach temporalnych*. Wrocław: Atut.
- 2007b. O wykorzystaniu translacji przekładowej w leksykografii. In: Dolnik, Juraj, Zuzana Bohušová & Anita Huťková (Hg.): *Translatologia a jej súvislosti 2*. Banská Bystrica: Univerzita Mateja Bela, Fakulta humanitných vied, S. 47-57.
- 2008a. *Duńskie ekwiwalenty tłumaczeniowe polskich przyimków we frazach temporalnych*. Wrocław: Atut.
- 2008b. Hasła przyimkowe w słownikach frekwencyjnych. In: Szczęk, Joanna (Hg.): *Roczniki Naukowe XIV 2008*. Języki obce z. 4. Wałbrzych: Wydawnictwo Uczelniane PWSZ im. Angelusa Silesiusa. S. 61-68.
- 2010. Zur lexikographischen Erfassung der Temporalpräpositionen in zwei größten polnisch-deutschen Wörterbüchern (aus der Benutzerperspektive). In: *Studia Germanica Gedanensia* nr 23/2010. Gdańsk: Wydawnictwa Uniwersytetu Gdańskiego, S. 237-256.
- Lachur, Czesław. 1985. *Relacje semantyczno-syntaktyczne temporalnych konstrukcji składniowych w języku rosyjskim i polskim (czas relatywny)*. Opole: Wyd. WSP.
- Milewska, Beata. 2003a. *Słownik polskich przyimków wtórnych*. Gdańsk: Wydawnictwo Uniwersytetu Gdańskiego.

- 2003b. *Przymyki wtórne we współczesnej polszczyźnie*. Gdańsk: Wydawnictwo Uniwersytetu Gdańskiego.
- Przybylska, Renata. 1985. Znaczenia temporalne polskich przymków. In: *Polonica XI*. Kraków: Wydawnictwo IJP PAN, S. 77-117.
- 2002. *Polisemia przymków polskich w świetle semantyki kognitywnej*. Kraków: Universitas.
- Wiegand, Herbert Ernst. 1990. Die deutsche Lexikographie der Gegenwart. In: Hausmann, Franz Josef et al. (Hg.): *Wörterbücher. Dictionaries. Dictionnaires. Ein Internationales Handbuch zur Lexikographie. Zweiter Teilband*. Berlin-New York: de Gruyter, S. 2100-2246.
- Zgółkowa, Halina. 1980. *Funkcje syntaktyczne przymków i wyrażeń przymkowych we współczesnej polszczyźnie mówionej*. Poznań: Wyd. Naukowe UAM.